



Südtirols Außenhandel nach Herkunfts- und Bestimmungsländern - 3. Trimester 2005

Im dritten Trimester 2005 wurden Waren im Wert von 734,8 Millionen Euro nach Südtirol **importiert**. Im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres blieb der Wert der importierten Waren unverändert.

Die **Ausfuhr** sank auf 586,5 Millionen Euro, was einem Rückgang von 4,7% gegenüber dem dritten Trimester 2004 entspricht.

Die **Handelsbilanz** schloss mit einem Defizit von 148,3 Millionen Euro, welches verglichen mit dem selben Trimester des Vorjahres (120,0 Millionen Euro) um 28,3 Millionen Euro vergrößerte.

Starker Anstieg der Importe aus China (+65,0%)

Im dritten Trimester 2005 beliefen sich Südtirols **Importe** aus den 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf **643,4 Millionen Euro**, was einem Anteil von 87,6% an den gesamten Importen entspricht. Im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres nahmen sie um 0,4% ab.

Unter den EU-Ländern zeigen die Importe aus Großbritannien und Frankreich die größten Veränderungen: Die Einfuhr aus Großbritannien stieg von 33,4% auf 8,6 Millionen Euro, jene aus Frankreich von 27,5 Millionen Euro um 20,2% auf 33,1 Millionen Euro. Der größte Rückgang war in den Niederlanden zu verzeichnen. Hier sanken die Importe um -28,0% von 27,0 auf 19,5 Millionen Euro.

Analysiert man die Importe aus den Nicht-EU-Ländern, so zeigt sich eine bedeutende Zunahme der Einfuhren aus China (+65,0%): wurden im dritten Trimester 2004 noch Waren im Wert von 19,5 Millionen Euro importiert, so waren es im dritten Trimester 2005 bereits 32,2 Millionen Euro. Dieser starke Zuwachs ist vor allem auf die Einfuhr von *Produkten aus der Verarbeitung von nicht metallhaltigen Mineralien* (+60,0%) sowie *Elektrischen Maschinen und elektrischen, elektronischen und optischen Aparaten*, welche von 1,4 auf 15,2 Millionen Euro angestiegen sind, zurückzuführen.

Südtirols **Ausfuhr** in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union betrug **454,1 Millionen Euro**, was 77,4% der gesamten Exporte entspricht. Gegenüber dem dritten Trimester 2004 sanken diese jedoch um 4,7%.

Die Analyse nach einzelnen Warentsektoren zeigt einen großen Anstieg der Exporte von *Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft* (+27,9%) und einen starken Rückgang eines - als Exportsäule geltenden - Warentsektors: Die *Maschinen und mechanischen Geräte* verzeichneten einen Rückgang von 23,7% und sanken von 116,4 auf 88,8 Millionen Euro.

Handelsdefizit gegenüber der Europäischen Union hat sich verschlechtert

Im dritten Trimester 2005 war der Handelssaldo gegenüber den 25 Ländern der Europäischen Union negativ (-189,3 Millionen Euro) und verschlechterte sich im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (-169,3 Millionen Euro) erneut. Der Saldo gegenüber den Nicht-EU-Ländern ist wie auch in den vergangenen Jahren positiv (41,0 Millionen Euro), sank aber im Vergleich zum selbem Zeitraum 2004 um 16,9%.

Ein- und Ausfuhr nach Herkunfts- und Bestimmungsländern - 3. Trimester 2004 und 2005

Werte in Millionen Euro und prozentuelle Veränderung

LÄNDER	EINFUHREN			AUSFUHREN			SALDO	
	3. Trim. 2004	3. Trim. 2005	+/- %	3. Trim. 2004	3. Trim. 2005	+/- %	3. Trim. 2004	3. Trim. 2005
Insgesamt EU	646,0	643,4	-0,4	476,7	454,1	-4,7	-169,3	-189,3
davon: Belgien	19,7	16,5	-16,5	5,3	14,3	171,0	-14,4	-2,2
Dänemark	3,9	3,9	2,0	4,0	4,0	-0,1	0,2	0,1
Deutschland	330,3	334,6	1,3	245,8	245,9	..	-84,5	-88,8
Finnland	3,5	4,1	18,3	1,0	1,1	14,6	-2,5	-3,0
Frankreich	27,5	33,1	20,2	35,3	30,5	-13,6	7,8	-2,6
Großbritannien	6,4	8,6	33,4	25,5	24,0	-6,0	19,1	15,4
Niederlande	27,0	19,5	-28,0	12,3	10,6	-14,0	-14,7	-8,9
Österreich	180,6	183,9	1,8	67,5	59,3	-12,1	-113,1	-124,6
Polen	6,0	5,1	-14,9	6,3	4,8	-24,6	0,3	-0,3
Schweden	5,4	5,3	-1,0	3,0	5,1	68,2	-2,4	-0,3
Spanien	10,2	9,8	-3,7	51,6	31,8	-38,4	41,4	22,0
Tschechische Republik	5,1	5,7	13,2	4,8	7,8	61,1	-0,2	2,0
Insgesamt Nicht-EU	89,5	91,4	2,2	138,8	132,4	-4,6	49,3	41,0
davon: Schweiz	18,7	19,6	4,9	35,6	31,3	-12,0	16,9	11,7
Afrika	6,5	7,2	11,1	1,8	2,6	45,5	-4,7	-4,6
USA	7,6	7,9	3,8	33,1	37,4	13,1	25,5	29,6
Japan	0,9	1,0	19,7	7,9	6,4	-18,7	7,1	5,4
China	19,5	32,2	65,0	3,3	1,0	-71,1	-16,2	-31,3
Insgesamt	735,5	734,8	-0,1	615,5	586,5	-4,7	-120,0	-148,3

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT